

Tagesordnung. Jeder Zivilrechtspraktiker muss sich daher im Internationalen Zivilprozessrecht auskennen, um auf länderübergreifende Sachverhalte bestens vorbereitet zu sein. Eine sinnvolle Vertragsgestaltung im Rahmen einer strategischen Planung und eine effektive Rechtsdurchsetzung im Streitfall gelingen nur, wenn die Struktur dieses unübersichtlichen Rechtsgebietes einschließlich der hierzu ergangenen (teilweise diffusen) Rechtsprechung beherrscht wird. Der Geimer ist das Standardwerk für die Praxis, auf das bei dieser schwierigen Materie Verlass ist. Das behandelt der Geimer: Grundlagen und Zusammenhänge des internationalen Verfahrensrechts Alle Prozessfragen: Zuständigkeit, Parteien, Beweiserhebung, Zustellung, Vollstreckung Besonderheiten bei der Durchführung von Verfahren mit Auslandsberührung Internationales Insolvenzrecht und Internationale Schiedsgerichtsbarkeit Das zeichnet den Geimer aus: Experten-Wissen aus einer Hand mit Beispielen, Praxistipps und rechtsvergleichenden Hinweisen Klare Struktur und verständliche Darstellung Das ist neu im Geimer: EuErbVO, Neufassung der EuGVVO, EuGewaltschutzVO, Einheitliches Patentgericht Aktuelle Rechtsprechung, insbesondere zum Internet und Verbraucherschutz, zum nationalen Kompetenz- und Anerkennungsrecht, zum Immunitätsrecht und zur europäischen Rechtskraftwirkung Neue Entwicklungen zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit

2. Record Nr.	UNINA9910418043403321
Autore	Lévéque Sandrine
Titolo	Les journalistes sociaux : Histoire et sociologie d'une spécialité journalistique / / Sandrine Lévéque
Pubbl/distr/stampa	Rennes, : Presses universitaires de Rennes, 2015
ISBN	2-7535-3908-1
Descrizione fisica	1 online resource (236 p.)
Disciplina	302.23/0944
Soggetti	Journalism - Social aspects - France Labor journalism - France
Lingua di pubblicazione	Francese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Sommario/riassunto	La prise en charge médiatique du social et ses transformations sur près d'un siècle révèlent comment de journaliste engagé traitant des questions se rapportant à la classe ouvrière, le spécialiste du social dans les journaux devient aujourd'hui un journaliste technicien, finalement peu différent de ses confrères.